



Nr. 108/S. 953 Bonn, den 25. September 1984

Bulletin

Ein Zeichen des Friedens im Geist der Brüderlichkeit

Gemeinsame Erklärung des Bundeskanzlers
und des französischen Staatspräsidenten in Verdun

Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl und der Präsident der Französischen Republik, François Mitterrand, gaben am 22. September 1984 in Verdun folgende Gemeinsame Erklärung ab:

Gemeinsam gedenken wir der Millionen deutscher und französischer Soldaten, die in den erbitterten Schlachten zweier Weltkriege gefallen sind.

Der Krieg hat unseren Völkern Trümmer, Leid und Trauer hinterlassen.

Die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich haben aus der Geschichte ihre Lehre gezogen. Europa ist unsere gemeinsame kulturelle Heimat, und wir sind Erben einer großen europäischen Tradition.

Deshalb haben wir – Deutsche und Franzosen – vor nahezu 40 Jahren den brudermörderischen Kämpfen ein Ende gesetzt und den Blick auf eine gemeinsame Gestaltung der Zukunft gerichtet.

Wir haben uns versöhnt. Wir haben uns verständigt. Wir sind Freunde geworden.

Heute, am 22. September 1984, sind der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und der Präsident der Französischen Republik in Verdun zusammengekommen, um sich vor den Gräbern der gefallenen Söhne Frankreichs und Deutschlands zu verneigen.

Mit ihrer gemeinsamen Ehrung der Toten vergangener Kämpfe setzen sie an historischer Stätte ein Zeichen dafür, daß beide Völker unwiderruflich den Weg des Friedens, der Vernunft und freundschaftlichen Zusammenarbeit eingeschlagen haben.

Die Einigung Europas ist unser gemeinsames Ziel – dafür arbeiten wir – im Geist der Brüderlichkeit.